

Information und Kommunikation (IuK)

Von *Klaus Werner Camphausen*, Kriminalhauptkommissar,
Bundeskriminalamt

Einleitung und Lernziel	Seite 5
I Information	
1 Polizeiliche Aufgabe	Seite 6
1.1 Gesellschaftliche Bedeutung	Seite 6
1.2 Innere Sicherheit	Seite 6
1.3 Das Sicherheitsempfinden	Seite 6
1.4 Die Nachricht als Grundlage	Seite 7
2 Nachrichten, Informationen, Kommunikation	Seite 7
2.1 Grundlage polizeilicher Tätigkeit	Seite 7
2.2 Nachrichten	Seite 7
2.3 Informationen	Seite 8
2.4 Kommunikation	Seite 8
2.5 Nachrichtenwege	Seite 8
2.6 Nachrichtenbeschaffung/Informationserhebung	Seite 9
3 Das polizeiliche (politisch-soziale) Anliegen	Seite 9
3.1 Zielsetzung der Nachrichtenbeschaffung/-verwaltung	Seite 9
3.2 Polizeiliche Aufgabenstellung	Seite 9
3.3 Verheimlichkeitsbestreben der Störer und Straftäter	Seite 9
3.4 Bausteine des polizeilichen Systems	Seite 10
3.5 INPOL-System	Seite 10
3.6 Bedeutung des Gesamtsystems	Seite 10
3.7 Kreislauf von Aktion und Reaktion	Seite 11
4 Informationserhebung aus allgemein zugänglichen Quellen	Seite 11
4.1 Nachrichtenbehandlung	Seite 11
4.1.1 Akustische Informationen	Seite 11
4.1.2 Visuelle Wahrnehmungen	Seite 11
4.1.3 Polizeilich-justitielle Möglichkeiten	Seite 11
4.2 Beschaffungsschranken	Seite 12
4.2.1 BVG-Urteil	Seite 12
4.2.2 Urteilswirkungen	Seite 13
4.2.3 Alltagsinformation/-kommunikation	Seite 13
4.2.4 Polizeischranken	Seite 13
4.2.5 Zulässigkeitsnormen aus den Polizeigesetzen	Seite 14
4.2.6 Zulässigkeitsnormen aus der Strafprozeßordnung	Seite 14
5 Informationen aus der Sachverhaltsfeststellung	Seite 15
5.1 Informationserhebung aus der Bewertung von geplantem oder angetroffenem Sachverhalt	Seite 15
5.1.1 Begriff „Perseveranz“	Seite 16
5.1.2 Erfassungsschwierigkeiten des Sachverhalts	Seite 16
5.2 Hilfsmittel: schematisierter Meldedienst	Seite 16
5.2.1 Straftatengrundeinteilung	Seite 16

Inhaltsverzeichnis

5.2.2	Haupt-Unterscheidungsgruppen	Seite 17
5.2.3	Begriff: Bekannter Täter	Seite 17
5.2.4	Begriff: Unbekannter Täter	Seite 18
5.2.5	Meldezeitpunkte WE-Meldung	Seite 18
5.2.6	Nachtragsmeldungen	Seite 19
5.2.7	Sondermeldedienste	Seite 19
5.3	Erfassungs- und Auswerteziele	Seite 19
5.4	Einsatz der EDV	Seite 20
5.4.1	Teilerprobung (SSD)	Seite 21
5.4.2	Reduzierter Katalog-Meldedienst	Seite 21
5.4.3	Erschwernisse für intuitives Erfassen	Seite 22
5.4.4	Auftrag an die Wissenschaft und AG Kripo	Seite 22
5.5	Objektive Hermeneutik	Seite 23
5.5.1	Grundlagen der Methode	Seite 24
5.5.2	Kriminalistische Nutzenanwendung	Seite 25
5.5.3	Kriminalistisches Handeln zur Strukturierung	Seite 26
5.5.4	Persönlichkeit und Spurentext	Seite 27
5.5.5	Erfolgsvoraussetzungen	Seite 29
6	Informationserhebung durch „Rechtseingriffe“	Seite 29
6.1	Normenquelle/Normenauswahl	Seite 30
6.2	Eingriffe in die Persönlichkeitsrechte	Seite 31
6.2.1	Identitätsfeststellung	Seite 31
6.2.2	Einengung des Rechts am eigenen Bild und am nichtöffentlich gesprochenen Wort	Seite 32
6.2.2.1	Datenerhebung durch den verdeckten Einsatz technischer Mittel (sog. „kleiner Lauschangriff“)	Seite 34
6.2.2.2	Datenerhebung durch den verdeckten Einsatz technischer Mittel in Privaträumen (sog. „großer Lauschangriff“)	Seite 35
6.2.2.3	Überwachung des Fernmeldeverkehrs	Seite 38
6.2.3	Postbeschlagnahme	Seite 41
6.2.4	ED-Behandlung/-untersuchung	Seite 42
6.3	Rechtseingriffe zum Zweck der Beweissicherung, Fahndung, Festnahme	Seite 45
6.3.1	Observation	Seite 45
6.3.2	Einsatz von V-Leuten und Verdeckten Ermittlern	Seite 47
6.3.2.1	V-Leute	Seite 47
6.3.2.2	Verdeckte Ermittler	Seite 48
6.3.2.3	Verdeckte Ermittler (strafprozessual)	Seite 49
6.3.3	Verwendung von Kronzeugen	Seite 52
6.3.4	Polizeiliche Beobachtung	Seite 53
6.3.5	Rasterfahndung	Seite 55
6.3.6	Schleppnetzfahndung	Seite 58
6.3.7	Überwachung von öffentlichen Versammlungen	Seite 58
6.4	Informationserhebung durch Eingriffe in den Besitz und das Vermögen	Seite 61
6.4.1	Geldwäsche, Vermögensstrafe, Verfall	Seite 62
6.4.2	Geldwäschegesetz	Seite 64
6.5	Informationsübermittlung durch Nachrichtendienste	Seite 67
6.5.1	Bundesamt für Verfassungsschutz	Seite 67
6.5.2	Militärischer Abschirmdienst	Seite 68
6.5.3	Bundesnachrichtendienst	Seite 68

Information und Kommunikation

6.5.4	Verbrechensbekämpfungsgesetz / BND-Beteiligung	Seite 68
6.5.5	Informationswege/Informationswirkungen	Seite 69
II	Kommunikation	Seite 70
1	Begriff	Seite 70
1.1	Kommunikationsmittel	Seite 70
1.2	EDV-Informationstechnik (IT)	Seite 71
2	Entwicklung in Bund und Ländern	Seite 72
2.1	Entwicklung auf Bundesebene	Seite 72
2.2	Entwicklung in den Ländern	Seite 72
2.3	Bundesweite Anpassung	Seite 73
2.3.1	Konzept für die Fortentwicklung des polizeilichen Informationssystems INPOL	Seite 73
2.3.2	Neue Grundsätze	Seite 74
2.3.3	Ausbaustand der Datenendgeräte	Seite 75
3	INPOL-Bund-Anwendungen	Seite 76
3.1	Realisierte Anwendungen	Seite 76
3.1.1	Kriminalaktennachweis	Seite 76
3.1.2	Personenfahndungsdatei	Seite 77
3.1.3	Sachfahndungsdatei	Seite 77
3.1.4	Haftdatei	Seite 77
3.1.5	Erkennungsdienstdatei	Seite 77
3.1.6	Daktyloskopiedatei	Seite 78
3.1.7	Arbeitsdatei PIOS – Innere Sicherheit (APIS)	Seite 78
3.1.8	Arbeitsdatei PIOS – Rauschgift (APR)	Seite 78
3.1.9	Arbeitsdatei PIOS – Organisierte Kriminalität (APOK)	Seite 79
3.1.10	Spurendokumentation (SPUDOK)	Seite 79
3.1.11	Computergestütztes Dokumentationssystem (COD) für Literatur und administrative Daten	Seite 79
3.2	Weitere Einzeldateien und -sammlungen	Seite 79
3.3	Spezielle Dateien	Seite 80
3.4	Nutzung von Dateien anderer Behörden	Seite 80
3.4.1	Zentrales Verkehrsinformationssystem (ZEVIS)	Seite 80
3.4.2	Ausländerzentralregister (AZR)	Seite 81
3.4.3	Dateien der Einwohnermeldeämter und Kfz-Zulassungsstellen	Seite 81
3.4.4	Bundeszentralregister (BZR)	Seite 81
3.5	Internationale DV-Kommunikation	Seite 81
3.5.1	Sachfahndung	Seite 81
3.5.2	Personenfahndung/Fahndungsverbund	Seite 82
3.5.3	IKPO-DV-Fahndungssystem	Seite 82
3.6	Geplante Anwendungen	Seite 82
3.6.1	Falldatei für Straftaten länderübergreifender Bedeutung	Seite 82
3.6.2	Zentrale Tatmittelnachweise	Seite 82
3.6.3	Nichtnumerische Sachfahndung	Seite 83
4	INPOL-Landes-Anwendungen	Seite 83
4.1	Realisierte Anwendungen	Seite 83
4.2	Anwendungen in den Bundesländern	Seite 84
4.3	Dienst-unterstützende Dateien	Seite 86

Einleitung und Lernziel

4.4	Bürokommunikation	Seite 86
4.5	Sonstige DV- Unterstützung bei der Polizei	Seite 87
5	Perpektiven	Seite 87
5.1	Multifunktionale „intelligente“ Datenendgeräte	Seite 87
5.2	Expertensysteme	Seite 87
5.3	Schwachstellen polizeilicher Datenverarbeitung	Seite 88
5.4	Information und Kommunikation im Europäischen Bereich	Seite 89
Anhang		Seite 92
A	Straftatenkatalog	Seite 92
B	Paragrafenregister	Seite 95
C	Literaturverzeichnis	Seite 96